

Bald mit einem Ticket Bus und Bahn fahren?

Verkehrsverbund Eine Studie soll mögliche Erweiterung beim ÖPNV untersuchen

Unterallgäu Wer Bus und Bahn nutzt, braucht künftig vielleicht nur noch ein Ticket. Um das zu ermöglichen, müsste der für das Unterallgäu und den Landkreis Günzburg zuständige Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) jedoch um die Schienenverkehrsunternehmen erweitert werden. Bislang umfasst er nur Busunternehmen. Ob eine solche Erweiterung – auch auf das Gebiet

Memmingens – möglich ist, soll eine Studie klären, die der Kreisausschuss grundsätzlich befürwortet hat.

Endgültig grünes Licht geben will er erst, wenn die Kosten für die Untersuchung feststehen. Laut Helmut Höld vom Landratsamt könnten Kosten von bis zu drei Euro pro Einwohner fällig werden, das entspräche bei aktuell rund 144 900 Einwohnern 434 700 Euro. Zwischen 75 und 80

Prozent dieser Kosten würde der Freistaat übernehmen, den Rest müssten die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte unter sich aufteilen. Wie Höld erläuterte, wünscht sich der Freistaat möglichst wenige Verkehrs- und Tarifverbände, um diese besser koordinieren zu können. Das Verkehrsministerium könne sich demnach für ganz Bayern zwölf Verkehrsverbände vorstellen. Wie diese

aussehen könnten, lässt das Ministerium jedoch offen. Als Mindestgröße nennt das Ministerium das bisherige VVM-Gebiet zusammen mit der Stadt Memmingen. Die Studie soll im ersten Schritt zeigen, welche Gebiete verkehrlich und wirtschaftlich sinnvoll in einem Verbund zusammengefasst werden können. Danach soll sie klären, ob ein gemeinsamer Tarif für Bus und Bahn möglich ist. (baus)